

**Geschäftsbericht 2021
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.**



Inhaltsverzeichnis | Geschäftsbericht 2021

Mitgliedervertretung	9
Aufsichtsrat	11
Lagebericht	14
Bericht des Aufsichtsrates	29
Bilanz zum 31. Dezember 2021	30
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Schaden- und Unfallversicherung	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Lebensversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Gesamt	42
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	44



Mag. Klaus Himmelreich & KommR Robert Sturn
VLV-Vorstandsdirektoren

Vorstand

Direktor KommR Robert Sturn
Direktor Mag. Klaus Himmelreich

Treuhänder

Ministerialrat Mag. Wolfgang Fend, Wien
Hofrat DVw. Dr. Klaus Martin, Feldkirch-Altenstadt

Verantwortlicher Aktuar

Direktor KommR Robert Sturn, Lochau

Geschäftssitz

A 6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon +43 5574/412-0
Telefax +43 5574/412-99
E-Mail vlv@vlv.at
www.vlv.at

Mitgliedervertreter der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

DI Dr. Bernd Angerer
Architekt, Bludenz

Christoph Bawart
Geschäftsführer J. C. Bawart & Söhne
GmbH & Co KG, Sulz

Georg Bucher
Bürgermeister, Bürs

Alois Fink
Unternehmer, Lochau

Mag. Dr. Kurt Fischer
Bürgermeister, Lustenau

Herbert Frick
Hotelier, Reuthe b. Bezau

Mag. Dr. Herbert Fritz
Steuerberater a.D., Riezlern

Werner Hagen
Direktor der Gebrüder Weiss GmbH i.R.,
Lauterach

Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender der
Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz

Dr. Dietmar Hefel
Geschäftsführer Hefel Textil GmbH,
Schwarzach

ÖkR Elisabeth Hiller
Landwirtin und Hausfrau, Möggers

KommR Betr. oec. Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-
landesbank Vorarlberg, Bregenz

Heinz Huber
Geschäftsführer der Mohrenbrauerei
Huber GmbH, Dornbirn

Oskar Jäger
Hotelier, Warth

Helmut Khüny
Geschäftsführer der Fa. Hermann
Tschabrun GesmbH i.R., Bürs

Kurt Knabl
Feldkirch

Ing. Günther Lehner
Geschäftsführer Alpla Werke Alwin Lehner
GmbH & Co KG, Hard

Dr. Hans Peter Lorenz
Direktor der Vorarlberger gemeinnützigen
Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft
m. b. H., Dornbirn

MMag. Dr. Siegfried Marent
Mittelschulprofessor i.R., Schruns

Mag. Christoph Metzler
Direktor der Österreichischen
Gesundheitskasse Vorarlberg, Dornbirn

KommR Hermann Metzler
Geschäftsführer der ZM3
Immobilien-gesellschaft m.b.H., Feldkirch

Gerhard Rauch
Geschäftsführer Walser GmbH,
Rankweil

lic. oec. HSG Dr. Josef J. Rupp
Vorstand der Rupp AG, Hörbranz

Dr. Werner Schelling
Pensionist, Bregenz

Dr. Eva Schneider
Rechtsanwältin, Bludenz

DI Stefan Simma
Direktor der Landwirtschaftskammer
Vorarlberg, Bregenz

Dr. Ludwig Summer
Aufsichtsratsvorsitzender der
illwerke vkw AG, Bregenz

Franz-Ferdinand Türtscher
Sonntag

MMag. Andreas Weber
Leiter der Bischöflichen Finanzkammer,
Dornbirn

Mag. Gerhard Wüstner
Geschäftsführender Gesellschafter der
Firma Lotteraner, Wüstner & Co., Mellau

Aufsichtsrat der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Klagian
Rechtsanwalt, Dornbirn

Vorsitzender-Stellvertreter:

Dr. Nikolaus Natter
Unternehmensberater, St. Gallen

Mitglieder:

MMag. Stefan Aichbauer
Bregenz

Saskia Dünser
Braz (ab 1. Dezember 2021)

Ing. Reinhold Einwallner
Hörbranz

Oswald Ganahl
Bartholomäberg (bis 30. November 2021)

Dr. Hubert F. Kinz
Bregenz

Ruth Laner
Lustenau (bis 30. November 2021)

Birgit Plankel
Wolfurt (ab 1. Dezember 2021)

Dr. Jürgen Reiner
Lochau

Arbeitnehmervertreter:

Friedrich Dietrich
Lauterach

Angelika Homann
Bregenz

Kurt Nußbaumer
Langenegg

Markus Weissenbach
Bregenz

Vorwort des Aufsichtsrates





Sehr geehrte Damen und Herren,

machten wir uns im Vorjahr noch über die Corona-Pandemie große Sorgen und bedauerten, dass wir keine Feierlichkeiten zu unserem 100jährigen Jubiläum abhalten konnten, sind wir aktuell mit einem Krieg im Herzen Europas und wirtschaftlichen Verwerfungen von nicht absehbarer Tragweite konfrontiert. Der Krieg in der Ukraine wird unser Leben nachhaltig beeinflussen und die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit nicht vorhersehbar.

In solch unsicheren Zeiten kommt der Versicherungswirtschaft eine wichtige Rolle zu, die in "normalen" Zeiten gerne übersehen wird: Sicherheit und Stabilität werden als wichtige Säulen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erkennbar und geschätzt.

Die VLV konnte im Berichtsjahr 2021 einmal mehr die Attribute Sicherheit und Stabilität unter Beweis stellen. Regionalität und Nachhaltigkeit erlangen besonders dann, wenn globale Lieferketten unterbrochen und wichtige Rohstoffe nicht verfügbar sind, besondere Bedeutung. Sie sichern die Nahversorgung und sorgen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, die wiederum Garant für eine sichere Zukunft sind.

Wir erwarten in den nächsten Jahren insbesondere durch die rasante Entwicklung der Digitalisierung und die Klimaänderung tiefgreifende Veränderungen, weshalb wir gemeinsam mit dem Vorstand das Projekt VLV 2030 starteten. Neben einer grundlegenden Unternehmensstrategie erarbeiten wir Antworten auf diese Herausforderungen, damit wir der Vorarlberger Bevölkerung auch für die nächsten 100 Jahre einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz bieten können. Dazu gehört als äußeres Zeichen für die erfolgreiche Zukunft auch der Neubau der VLV-Zentrale. Neben einer modernen Architektur und einer offenen Bürostruktur, die der neuen Arbeitskultur Rechnung trägt, spiegelt der transparente und moderne Neubau auch die inneren Werte der VLV wider.

Das Jahr 2021 wird mit den dramatischen Naturkatastrophen in ganz Europa als sehr schadenintensives Jahr in die Annalen der Versicherer und Rückversicherer eingehen. Die Starkniederschläge und Sturmereignisse nehmen sichtbar an Anzahl und Intensität stark zu.

Vorarlberg blieb 2021 von größeren Naturkatastrophen verschont. Das ist neben dem sehr guten Veranlagungsergebnis der Hauptgrund für ein ausgezeichnetes VLV-Ergebnis. Auf der Beitragsseite konnten erneut die Einnahmen über dem Markt gesteigert werden. Verzeichnet der österreichische Markt schon seit längerem in der Lebensversicherung einen Rückgang, freuen wir uns über die positive Entwicklung der Beitragseinnahmen in Leben. Vertrauen und die Nähe zu den Kunden sind gepaart mit einem ausgezeichneten Produkt ausschlaggebend für den Erfolg.

So konnten wir für unsere Kunden mit dem guten Ergebnis einen Betrag von EUR 7.280.000,00 der Beitragsrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung und der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung zuführen.

Ich danke und gratuliere im Namen des gesamten Aufsichtsrates allen Mitarbeitern, allen Führungskräften und dem Vorstand für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021. Ihr engagierter Einsatz und ihre Kompetenz leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit Vorarlbergs. Ich wünsche der VLV, das sind die Menschen, die für sie arbeiten und ihre Kunden, in diesen unsicheren Zeiten auch für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg, Mut und Zuversicht.

Dr. Wilhelm Klagian
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Lagebericht - Geschäftsverlauf

In den 100 Jahren des Bestehens der VLV waren einige dramatische Ereignisse zu verzeichnen und mit dem zu erwartenden Rückgang der Corona-Pandemie hatte man die Hoffnung, das Schlimmste überwunden zu haben. Leider stellen die aktuellen Ereignisse in der Ukraine alles Bisherige in den Schatten.

Zum Geschäftsverlauf 2021

Trotz der anhaltenden Einschränkungen durch die Pandemie konnte sich die VLV sehr gut behaupten und einmal mehr ihre Stärke und Stabilität unter Beweis stellen.

Die gesamte österreichische Versicherungswirtschaft konnte 2021 nun wieder in allen Sparten einen Zuwachs verzeichnen. Das robuste und langfristig orientierte Geschäftsmodell bewährt sich besonders in Krisenzeiten, in denen Kunden Sicherheit und Halt suchen. Durch die extremen Naturkatastrophen im Rechnungsjahr erhöhten sich die gesamten Leistungen um 2,9 % auf 16,0 Mrd. Euro. Die Versicherungswirtschaft wird mit ihren Vermögenswerten von über 110 Milliarden Euro die Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften unterstützen und die Finanzmärkte stabilisieren.

In Österreich konnte gesamthaft ein Prämienvolumen von 18,7 Mrd. Euro erreicht werden. Das ist ein Plus von 3,4 Prozent.

Der Abwärtstrend in der Lebensversicherung konnte gestoppt werden und die Prämieinnahmen weisen 2021 eine Erhöhung um 0,6 % auf gesamt 5,4 Mrd. Euro. Allerdings konnte der Zuwachs nur aufgrund der Entwicklungen bei den Verträgen gegen Einmalerlag erreicht werden (ein Plus von 10,8 %). Die Prämien bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung sanken um 0,9 % auf 4,6 Milliarden Euro erneut. An Versicherungsleistungen wurden in der Lebensversicherung 2021 7,1 Mrd. Euro ausbezahlt, ein Rückgang um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Eine erfreuliche Entwicklung ergab sich bei der Prämienentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive KFZ). Die Prämien erhöhten sich um 4,7 % auf 10,7 Milliarden Euro. Aufgrund der österreichweiten Naturkatastrophen im vergangenen Jahr erhöhten sich die

gesamten Schadenzahlungen um 18,5 Prozent auf 7,5 Milliarden Euro. Vor allem waren die Sparten Kfz-Kasko, Sturmschäden sowie Haushalt betroffen.

VLV

Das Jahr 1 nach unserem 100-jährigen Jubiläum bringt ein sehr gutes Ergebnis für die VLV. Eine ausgezeichnete Beitragsentwicklung, gepaart mit einem sehr guten Schadenergebnis und einem guten Veranlagungserfolg führen zu einem Rekordergebnis.

Die VLV konnte in beiden Abteilungen (Schaden- und Unfallversicherung inkl. KFZ und Lebensversicherung) eine über dem Gesamtmarkt liegende Erhöhung erzielen. Die Gesamtbeiträge (verrechnete Bruttobeiträge) erhöhten sich um 4,5 % auf 111,1 Mio. Euro (Vorjahr: 106,3 Mio. Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung ergab sich eine Erhöhung der verrechneten Beiträge von 4,6 % auf 84,9 Mio. Euro (Vorjahr 81,2 Mio. Euro). Da Vorarlberg im Rechnungsjahr von Naturkatastrophen und großen Feuerschäden weitestgehend verschont geblieben ist, ergibt sich ein sehr gutes Schadenjahr. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verminderten sich von 48,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 48,1 Mio. Euro im Berichtsjahr. Das entspricht einer Verminderung um 1,4 %. Die Schadenbelastung - das ist das Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Beiträgen - verbesserte sich um 3,1 Prozentpunkte auf 57,0 % (Vorjahr 60,1 %).

Auch in der Lebensversicherung konnte sich die VLV deutlich besser entwickeln als die Branche in Österreich. Die verrechneten Beiträge erhöhten sich um 4,0 % auf 26,1 Mio. Euro (Vorjahr 25,1 Mio. Euro). Bei den Verträgen mit laufender Beitragszahlung stiegen die Beitragseinnahmen um erfreuliche 1,9 %.

In der Lebensversicherung wendete die VLV für die Versicherungsfälle und für die Erhöhung der Deckungsrückstellung einen Betrag in Höhe von 31,2 Mio. Euro auf (Vorjahr: 25,0 Mio. Euro). Das ist eine Erhöhung um 24,7 %.

Der Kostensatz - das ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Kosten) zu den abgegrenzten Beiträgen - erhöhte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 27,5 % (Vorjahr 27,4 %). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 4,3 % auf 28,5 Mio. Euro.

Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) verbesserte sich im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung auf 87,2 % (Vorjahr 90,8 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung mit 5,6 Mio. Euro negativ, in der Lebensversicherung konnte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 0,6 Mio. Euro erzielt werden.

Die Kapitalveranlagung gestaltet sich aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase nach wie vor sehr herausfordernd. Die erfreulich gute Börsenentwicklung im Berichtsjahr brachte ein sehr gutes Ergebnis aus der Kapitalveranlagung. Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 23,0 Mio. Euro auf 446,9 Mio. Euro.

Die VLV konnte ihren Kunden in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie der Zuführung zur Rückstellung für Gewinnbeteiligung erneut einen hohen Betrag von insgesamt 7,3 Mio. Euro zuteilen.

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 2,6 Mio. Euro und in der Lebensversicherung auf 0,6 Mio. Euro. Gesamthaft ergibt sich somit ein sehr gutes Ergebnis von 3,2 Mio. Euro.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss ermöglichte im Jahre 2021 eine erneute Stärkung der Eigenmittel um 3,1 Mio. Euro auf gesamt 80,5 Mio. Euro.

Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

Prämien

Die verrechneten Bruttoprämien in der Gesamtrechnung erreichten im Geschäftsjahr 111,1 Mio. EUR (2020: 106,3 Mio. EUR). Davon entfielen 84,9 Mio. EUR (2020: 81,2 Mio. EUR) auf die Schaden- und Unfallversicherung und 26,1 Mio. EUR (2020: 25,1 Mio. EUR) auf die Lebensversicherung.

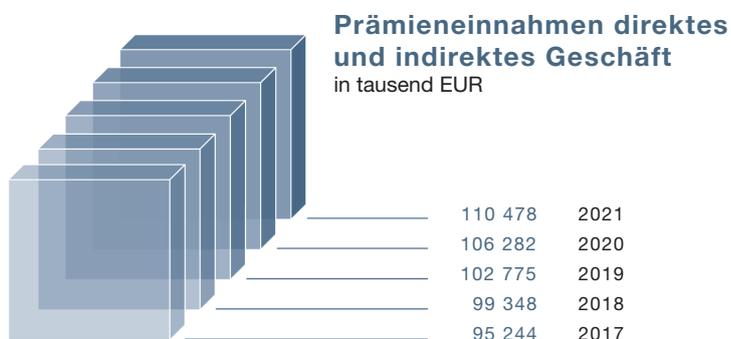
Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt beliefen sich auf 81,3 Mio. EUR (2020: 78,4 Mio. EUR).

Die Bruttoprämien setzen sich wie folgt zusammen:

	Schaden- und Unfallversicherung			
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	11.926,3	11.415,9	510,5	4,5
Haushaltversicherung	9.338,6	9.058,0	280,6	3,1
Sonstige Sachversicherungen	16.740,9	15.830,0	910,8	5,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	11.488,2	10.984,1	504,1	4,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	10.553,9	9.749,6	804,4	8,3
Unfallversicherung	8.314,8	8.018,1	296,8	3,7
Haftpflichtversicherung	5.950,1	5.815,1	135,0	2,3
Rechtsschutzversicherung	3.268,5	3.173,1	95,4	3,0
Sonstige Versicherungen	1.185,0	1.171,7	13,3	1,1
	78.766,3	75.215,5	3.550,9	4,7
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	6.170,4	5.970,4	200,0	3,4
Geschäft insgesamt	84.936,7	81.185,8	3.750,9	4,6
	abgegrenzte Prämie			
	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	11.830,6	11.428,7	401,9	3,5
Haushaltversicherung	9.303,7	9.059,2	244,5	2,7
Sonstige Sachversicherungen	16.539,5	15.861,3	678,2	4,3
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	11.408,8	10.927,3	481,4	4,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	10.420,6	9.678,0	742,6	7,7
Unfallversicherung	8.306,6	8.014,9	291,7	3,6
Haftpflichtversicherung	5.903,9	5.829,8	74,1	1,3
Rechtsschutzversicherung	3.272,2	3.174,2	98,1	3,1
Sonstige Versicherungen	1.178,0	1.171,4	6,6	0,6
	78.163,8	75.144,7	3.019,1	4,0
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	6.133,1	5.944,7	188,4	3,2
Geschäft insgesamt	84.296,9	81.089,4	3.207,5	4,0

Lebensversicherung				
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	26.118,8	25.103,3	1.015,5	4,0
Verträge mit Einmalprämien	4.155,4	3.552,5	602,9	17,0
Verträge mit laufenden Prämien	21.963,4	21.550,8	412,6	1,9
	26.118,8	25.103,3	1.015,5	4,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	24.039,4	22.983,5	1.055,9	4,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.079,4	2.119,8	-40,4	-1,9
	26.118,8	25.103,3	1.015,5	4,0
Indirektes Geschäft	4,6	4,7	-0,2	-3,2
Geschäft insgesamt	26.123,4	25.108,0	1.015,4	4,0

	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	26.176,8	25.187,5	989,3	3,9
Verträge mit Einmalprämien	4.155,4	3.552,5	602,9	17,0
Verträge mit laufenden Prämien	22.021,4	21.635,0	386,4	1,8
	26.176,8	25.187,5	989,3	3,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	24.092,7	23.060,6	1.032,2	4,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.084,0	2.126,9	-42,9	-2,0
	26.176,8	25.187,5	989,3	3,9
Indirektes Geschäft	4,6	4,7	-0,2	-3,2
Geschäft insgesamt	26.181,3	25.192,2	989,2	3,9



Bestandsentwicklung

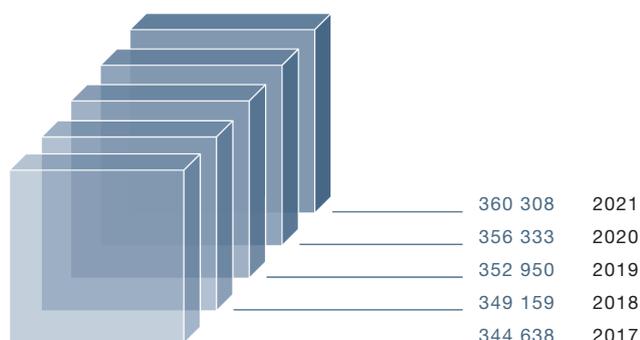
Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator erhöhte sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 4.068 Verträge auf 323.993 und verminderte sich in der Lebensversicherung um 93 Verträge auf 36.315.

Die Anzahl der Kunden erhöhte sich um 126 auf 99.318 Kunden.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2021	31.12. 2020	absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	37.949	37.844	105	0,3
Haushaltversicherung	44.240	43.661	579	1,3
Sonstige Sachversicherungen	76.981	76.371	610	0,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	52.443	51.223	1.220	2,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	18.153	17.747	406	2,3
Unfallversicherung	21.663	21.466	197	0,9
Haftpflichtversicherung	36.490	36.262	228	0,6
Rechtsschutzversicherung	34.634	33.971	663	2,0
Sonstige Versicherungen	1.440	1.380	60	4,3
	323.993	319.925	4.068	1,3

	Lebensversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12. 2021	31.12. 2020	absolut	in %
Kapitalversicherungen	3.108	3.256	-148	-4,5
Erlebensversicherung	32	40	-8	-20,0
Risikoversicherungen	10.109	10.629	-520	-4,9
Rentenversicherungen	19.090	18.333	757	4,1
Berufsunfähigkeitsversicherungen	514	486	28	5,8
Pflegerenten	2	3	-1	-33,3
Fondsgebundene Versicherungen	1.392	1.485	-93	-6,3
Indexgebundene Versicherungen	2.068	2.176	-108	-5,0
	36.315	36.408	-93	-0,3

Versicherungsverträge in Stück



Aufwendungen für Versicherungsfälle

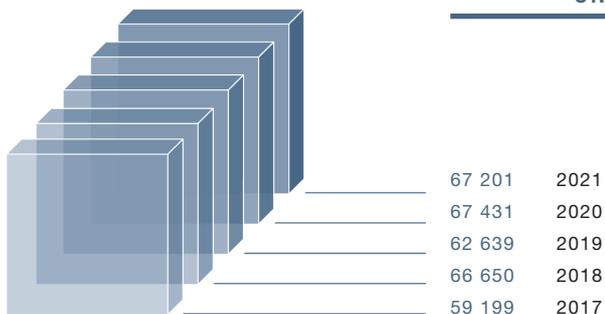
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von 48,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 48,1 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zu abgegrenzten Prämien - verbesserte sich gesamthaft um 3,1 Prozentpunkte auf 57,0 %. Die Anzahl der Schadenfälle verminderte sich von 23.967 im Jahr 2020 auf 23.115 im Jahr 2021.

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 0,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR. Zur Sicherstellung künftiger Leistungsansprüche wurde die Deckungsrückstellung um 12,0 Mio. EUR erhöht.

Der Belastungssatz - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Veränderung der Deckungsrückstellung zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich um 19,8 Prozentpunkte auf 119,0 %.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	3.760,3	7.955,8	-4.195,5	-52,7
Haushaltversicherung	2.697,9	2.880,1	-182,2	-6,3
Sonstige Sachversicherungen	10.255,3	10.025,5	229,8	2,3
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.481,4	10.209,8	-728,4	-7,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.509,4	6.859,4	650,0	9,5
Unfallversicherung	6.227,7	2.729,5	3.498,2	128,2
Haftpflichtversicherung	1.241,3	2.572,2	-1.330,8	-51,7
Rechtsschutzversicherung	2.142,0	1.191,2	950,8	79,8
Sonstige Versicherungen	844,7	776,1	68,6	8,8
	44.159,9	45.199,5	-1.039,7	-2,3
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	3.915,3	3.544,2	371,1	10,5
Geschäft insgesamt	48.075,2	48.743,8	-668,6	-1,4

Lebensversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	31.165,5	24.989,8	6.175,7	24,7
Verträge mit Einmalprämien	7.041,6	5.569,6	1.472,0	26,4
Verträge mit laufenden Prämien	24.123,9	19.420,2	4.703,7	24,2
	31.165,5	24.989,8	6.175,7	24,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	27.879,0	22.381,7	5.497,3	24,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3.286,4	2.608,1	678,3	26,0
	31.165,5	24.989,8	6.175,7	24,7
Indirektes Geschäft	0,0	0,7	-0,7	-100,0
	31.165,5	24.990,5	6.175,0	24,7



**Aufwendungen für Versicherungsfälle
direktes und indirektes Geschäft**
in tausend EUR

Betriebsaufwand

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt lagen im direkten Geschäft mit 28,5 Mio. EUR um 4,3 % über den Aufwendungen des Vorjahres. Bezogen auf die abgegrenzten Prämien erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % auf 27,5 %.

Die Combined Ratio, berechnet aus der Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, geteilt durch die abgegrenzten Prämien beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 87,2 % (2020: 90,8 %).

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	3.201,2	3.074,0	127,2	4,1
Haushaltversicherung	2.785,5	2.605,6	179,9	6,9
Sonstige Sachversicherungen	4.743,7	4.495,7	248,0	5,5
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	2.086,2	1.946,9	139,3	7,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2.282,0	2.068,2	213,8	10,3
Unfallversicherung	2.129,0	2.013,7	115,3	5,7
Haftpflichtversicherung	1.684,1	1.642,9	41,2	2,5
Rechtsschutzversicherung	840,0	802,1	37,8	4,7
Sonstige Versicherungen	302,5	308,3	-5,8	-1,9
	20.054,2	18.957,4	1.096,8	5,8
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	1.810,8	1.747,4	63,4	3,6
Geschäft insgesamt	21.865,0	20.704,8	1.160,2	5,6

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	601,6	613,9	-12,4	-2,0
Haushaltversicherung	473,1	486,7	-13,6	-2,8
Sonstige Sachversicherungen	841,0	852,1	-11,0	-1,3
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	580,1	587,0	-6,9	-1,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	529,9	519,9	10,0	1,9
Unfallversicherung	422,4	430,6	-8,2	-1,9
Haftpflichtversicherung	300,2	313,2	-13,0	-4,1
Rechtsschutzversicherung	166,4	170,5	-4,1	-2,4
Sonstige Versicherungen	59,9	62,9	-3,0	-4,8
	3.974,5	4.036,7	-62,2	-1,5
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	61,7	59,3	2,4	4,0
Geschäft insgesamt	4.036,2	4.096,0	-59,8	-1,5

Lebensversicherung				
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	3.449,2	3.244,0	205,2	6,3
Verträge mit Einmalprämien	596,2	515,8	80,3	15,6
Verträge mit laufenden Prämien	2.853,1	2.728,2	124,9	4,6
	3.449,2	3.244,0	205,2	6,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	3.211,4	3.011,0	200,4	6,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	237,8	233,0	4,9	2,1
	3.449,2	3.244,0	205,2	6,3

Lebensversicherung				
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	1.038,3	1.114,1	-75,8	-6,8
Verträge mit Einmalprämien	164,8	157,1	7,7	4,9
Verträge mit laufenden Prämien	873,5	957,0	-83,5	-8,7
	1.038,3	1.114,1	-75,8	-6,8
Verträge mit Gewinnbeteiligung	955,7	1.020,1	-64,4	-6,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	82,7	94,1	-11,4	-12,1
	1.038,3	1.114,1	-75,8	-6,8
Indirektes Geschäft	0,2	0,2	0,0	-3,2
Geschäft insgesamt	1.038,5	1.114,4	-75,8	-6,8

Abgegebene Rückversicherung

Die Rückversicherer konnten heuer in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung Gewinne erzielen. Abgegebenen Prämien von 29,2 Mio. EUR standen Leistungen der Rückversicherer einschließlich Vergütungen und Gewinnanteilen sowie Reserveveränderungen von 19,5 Mio. EUR gegenüber.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	-2.411,1	337,3	-2.748,3	-814,8
Haushaltversicherung	-894,2	-805,3	-88,9	11,0
Sonstige Sachversicherungen	-1.513,0	-853,9	-659,2	77,2
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	-1.136,7	1.484,5	-2.621,2	-176,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-1.547,2	-1.433,0	-114,2	8,0
Unfallversicherung	-33,5	-2.150,9	2.117,3	-98,4
Haftpflichtversicherung	-1.066,5	-552,1	-514,4	93,2
Sonstige Versicherungen	-168,6	-101,5	-67,1	66,1
	-8.770,8	-4.074,7	-4.696,1	115,2

	Lebensversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	-826,6	-926,9	100,4	-10,8

Indirektes Geschäft

Die abgegrenzten Bruttoprämien aus dem in Rückversicherung übernommenen Geschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % auf 6,1 Mio. EUR. Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung ist von untergeordneter Bedeutung.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Ergebnis		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	194,7	143,6	51,1	35,6

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	Schaden- und Unfallversicherung			
	2021	2020	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Stand 1.1.	8.234,8	9.085,0	-850,2	-9,4
Gewinnzuteilungen	-3.325,1	-3.173,1	-152,0	4,8
Zuweisungen	4.500,0	2.322,9	2.177,1	93,7
Stand 31.12.	9.409,7	8.234,8	1.174,9	14,3

	Lebensversicherung			
	2021	2020	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Stand 1.1.	6.390,3	7.492,4	-1.102,1	-14,7
Gewinnzuteilungen	-3.554,7	-3.732,1	177,4	-4,8
Zuweisungen	2.780,0	2.630,0	150,0	5,7
Stand 31.12.	5.615,7	6.390,3	-774,7	-12,1

Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung mit 5,6 Mio. EUR negativ. In der Lebensversicherung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,6 Mio. EUR erzielt werden.

Kapitalanlagen und Erträge aus Kapitalanlagen

Der Buchwert der Gesamtkapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 23,0 Mio. EUR oder 5,4 % auf 446,9 Mio. EUR.

	Schaden- und Unfallversicherung					
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	42.829,1	29.532,7	13.296,4	45,0	21,4	16,1
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	2.396,5	2.396,5	0,0	0,0	1,2	1,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	110.497,4	107.500,8	2.996,6	2,8	55,2	58,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.271,0	15.240,1	4.030,8	26,4	9,6	8,3
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	19.001,6	19.000,8	0,8	0,0	9,5	10,3
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	6.172,0	9.948,8	-3.776,9	-38,0	3,1	5,4
	200.167,6	183.619,8	16.547,8	9,0	100,0	100,0

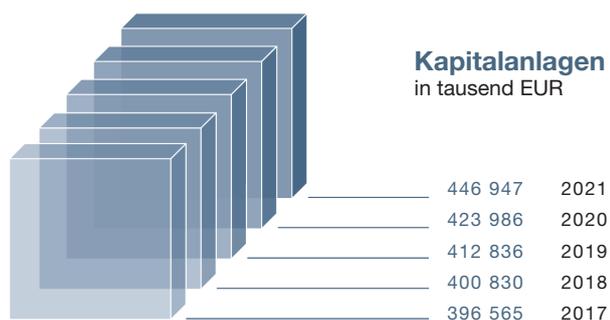
	Lebensversicherung					
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	14.751,4	15.033,7	-282,4	-1,9	6,0	6,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	71.658,6	77.481,3	-5.822,7	-7,5	29,0	32,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	129.651,2	125.663,6	3.987,6	3,2	52,5	52,3
Sonstige Ausleihungen	27.031,3	15.531,3	11.500,0	74,0	11,0	6,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3.686,5	6.656,3	-2.969,8	-44,6	1,5	2,8
	246.779,0	240.366,3	6.412,7	2,7	100,0	100,0
Gesamt	446.946,6	423.986,0	22.960,5	5,4		

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 39,0 % auf 20,2 Mio. EUR und die Aufwendungen verminderten sich um 6,3 % auf 1,5 Mio. EUR. Der bereinigte Nettoertrag der Kapitalanlagen als Saldo aus Kapitalerträgen und -aufwendungen erhöhte sich um 44,8 % auf 18,7 Mio. EUR. Im bereinigten Nettoertrag sind die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung nicht enthalten.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Nettoertrag		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	424,9	825,7	-400,8	-48,5
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	144,2	121,2	23,0	19,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.833,0	2.826,9	5.006,0	177,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	340,5	298,7	41,8	14,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	11,6	-11,6	-100,0
Guthaben bei Kreditinstituten	3,3	0,8	2,5	309,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	-6,8	-0,3	-6,5	2.587,1
	8.739,1	4.084,7	4.654,4	113,9

Lebensversicherung				
	Nettoertrag		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	785,2	736,9	48,3	6,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.519,6	3.509,8	1.009,8	28,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.026,2	4.134,3	-108,1	-2,6
Sonstige Ausleihungen	586,5	442,4	144,1	32,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	-6,4	-1,3	-5,1	402,9
	9.911,2	8.822,2	1.089,0	12,3

Rendite (in Prozent)						
	Schaden/Unfall		Leben		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Grundstücke und Bauten	1,2	2,9	5,3	4,9	2,4	3,5
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	6,0	6,5	0,0	0,0	6,0	6,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7,2	2,7	6,1	4,5	6,7	3,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,0	1,4	3,2	3,5	3,0	3,2
Sonstige Ausleihungen	x	x	2,8	3,0	2,8	3,1
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0
	4,6	2,2	4,1	3,8	4,3	3,1



Jahresergebnis

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 2,6 Mio. EUR und in der Lebensabteilung auf 0,6 Mio. EUR.

Ertragssteuern

An Steuern vom Einkommen (ohne Veränderung der aktivierten latenten Steuern) wurden für das jeweilige Berichtsjahr folgende Steuer- aufwendungen ermittelt:

	Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr		Veränderung	
	2021 in TEUR	2020 in TEUR	in TEUR	in %
	3.372,6	827,2	2.545,4	307,7

Wesentliche bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren Eigenkapital, Versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich Depotverbindlichkeiten und der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel stellt sich wie folgt dar:

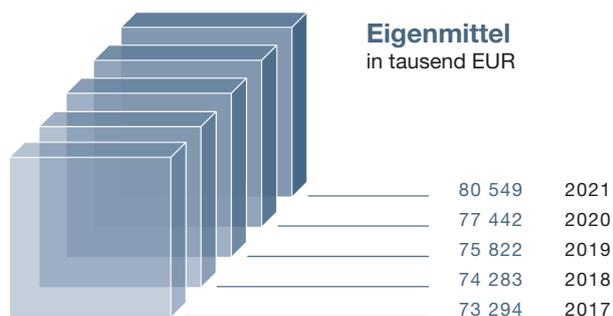
	2021 in %	2020 in %
Eigenkapital	15,4	15,6
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	62,6	63,0
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	85,3	85,6

Eigenkapital

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage gemäß § 241 VAG enthält weitreichende Informationen über die Eigenkapitalausstattung und wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht.

Das unternehmensrechtliche Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Gewinn- rücklagen in TEUR	Risiko- rücklage in TEUR	Eigen- kapital in TEUR
Stand 1.1.2020	72.943,8	2.879,0	75.822,8
Zuweisung	1.443,4	176,0	1.619,4
Stand 31.12.2020	74.387,2	3.055,0	77.442,2
Zuweisung	2.979,3	128,0	3.107,3
Stand 31.12.2021	77.366,5	3.183,0	80.549,5



Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten

Die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Depotverbindlichkeiten im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	Veränderungen	
			in TEUR	in %
Prämienüberträge	7.758,7	7.360,5	398,3	5,4
Deckungsrückstellung	225.308,9	215.659,0	9.650,0	4,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	69.032,9	63.963,1	5.069,9	7,9
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	15.025,3	14.625,1	400,2	2,7
Schwankungsrückstellung	8.400,0	8.060,8	339,2	4,2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.598,8	1.451,6	147,2	10,1
Depotverbindlichkeiten aus der abgegebenen Rückversicherung	1.033,5	1.032,1	1,4	0,1
Gesamtsumme	328.158,3	312.152,1	16.006,1	5,1

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Das Risikomanagementsystem der Vorarlberger Landes-Versicherung ist nach dem Prinzip der drei "lines-of-defence" (Modell der drei Verteidigungslinien) organisiert.

Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management bestehend aus Abteilungs- und Stabstellenleiter. Probleme des Alltagschäfts werden hier bewertet, beobachtet und gegebenenfalls behoben.

Die zweite Verteidigungslinie besteht aus den Governance-Funktionen, nämlich der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Compliance, und dient der Überwachung und Unterstützung der ersten Verteidigungslinie. Durch die zweite Verteidigungslinie werden die Tätigkeiten des operativen Managements erleichtert und kontrolliert.

Die vierte Governance-Funktion, die Interne Revision, bildet die dritte Verteidigungslinie. Sie dient als eine unabhängige und objektive Instanz zur Kontrolle der Effektivität und der internen Kontrollmechanismen. Sie bewertet die Arbeit der ersten zwei Verteidigungslinien.

Darüber hinaus ist ein Governance-Komitee eingerichtet, das aus den beiden Vorstandsmitgliedern und den Schlüsselfunktionen besteht und Aufgaben zur Wahrung und Weiterentwicklung des Risikomanagements wahrnimmt.

Eine umfassende Analyse der Risiken erfolgt einmal jährlich im Rahmen des Risikoinventur-Prozesses. Während die Identifikation und Bewertung der Risiken auf operativer Ebene direkt durch die Risikoeigner erfolgt, übernimmt die Stabstelle Risikomanagement die Verantwortung für die Beurteilung und Überwachung der Gesamtrisikosituation und berichtet dem Vorstand regelmäßig über wesentliche Risiken. Die Erarbeitung und Durchführung von Risikosteuerungsmaßnahmen erfolgt primär von den Risikoeignern, die dabei vom Risikomanagement unterstützt werden.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

zuzuordnen.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens.

Die strategische Asset-Allocation berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Veranlagungsstrategie wird periodisch von der Revision überprüft.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand. Bei den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstests ergaben alle Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanforderungsniveaus.

Eine detaillierte Plangeldflussrechnung, die die Zahlungsflüsse des Gesamtunternehmens berücksichtigt, gewährleistet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und das Erreichen der geforderten Klimaziele werden auch bei der VLV vorangetrieben. Sowohl in der Veranlagung der Kundengelder als auch bei Produktüberlegungen wird die VLV diese Ziele besonders berücksichtigen und weiter ausbauen. Bisher hatte die Nachhaltigkeit bei der VLV schon einen hohen Stellenwert. Die erste Gemeinwohlbilanz konnte schon 2020 mit dem Prädikat „Fortgeschritten“ erstellt werden. Bei dieser Bewertung sind die Nachhaltigkeitsthemen „Environment, Social, Governance (ESG)“, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, bereits entsprechend berücksichtigt.

Ohne entsprechende Solidarität gäbe es vermutlich keine Versicherungsgesellschaften. Für die VLV ist es daher naheliegend, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und Gemeinwohl zu beschäftigen.

Die fachlichen Anforderungen und Inhalte sind im Versicherungswesen sehr umfangreich und werden laufend an die regulatorischen Veränderungen angepasst. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Innen- als auch im Außendienst hat bei der VLV daher einen hohen Stellenwert. Die Ausbildung zur Versicherungskauffrau bzw. zum Versicherungskaufmann stellt die Grundlage für alle neu eintretenden Mitarbeiter dar. Die Außendienstmitarbeiter legen zudem die von der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft angebotene Außendienstprüfung ab.

Die VLV unterstützt das von der Wirtschaftskammer Vorarlberg angebotene Ausbildungsprogramm "Finanz- und Risikomanagement - FiRi". Die Vorarlberger Landes-Versicherung nimmt neben dem Versicherungsgeschäft jene Aufgaben wahr, die zur Erhöhung der Sicherheit und zur Schaden- und Brandverhütung in Vorarlberg beitragen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und der Brandverhütungsstelle.

Die VLV sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung aber auch in der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten.

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2022

Die letzten beiden Jahre waren geprägt durch die Corona-Pandemie. Die sich abzeichnende Entspannung wurde nun jäh mit den aktuellen Ereignissen in der Ukraine unterbrochen und abgelöst. Eine Einschätzung der Entwicklungen und der möglichen Auswirkungen auf ganz Europa sind derzeit nicht wirklich möglich.

Wir halten daher vorerst an unseren festgelegten Zielen fest. Wir erwarten uns im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung eine über dem Markt liegende Beitragsentwicklung von 3,8 Prozent. In der Lebensversicherung mit laufender Beitragszahlung rechnen wir ebenfalls mit einer über dem Markt liegenden Beitragsentwicklung von 0,5 %.

Im Zeitraum 1.1.2022 bis 28.2.2022 liegen wir in der Schaden- und Unfallversicherung mit 6,9 % Beitragserhöhung deutlich über unseren Planvorgaben; dafür sind neben der positiven Geschäftsaufbringung die in vielen Verträgen vorgesehenen Wertanpassungen verantwortlich, die aufgrund der Inflations- und der Baukostenentwicklung überdurchschnittlich ausfallen. In der Lebensversicherung liegen wir bei den Verträgen mit laufender Beitragszahlung mit 2,3 % ebenfalls deutlich über den Vorgaben.

Da die tatsächlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf das gesamte wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben nicht abgeschätzt werden können, sind auch die Angaben zu den Entwicklungen im Versicherungsbereich sehr vage. Die Unsicherheiten werden sich auch auf die Entwicklung der Kapitalmärkte auswirken, so dass auch die Kapitalanlageergebnisse für 2022 nur schwer prognostiziert werden können.

Wir sind überzeugt, dass die regionale Ausrichtung und die Nähe zu unseren Kunden der richtige Weg ist und wir durch seriöse Arbeit und Handschlagqualität das Vertrauen zu den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern stärken und unseren Bestand ausbauen können. Gerade in so schwierigen Zeiten gilt es Zusammenzuhalten.

Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer, der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft sowie bei Amice, der Vereinigung europäischer Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Wir bedanken uns recht herzlich

- bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen,
- bei den Mitgliedern der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrates und des Betriebsrates für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- sowie bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit ihrem tollen Einsatz wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2021 beigetragen.

Bregenz, am 7. April 2022

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

■ Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich in vier Aufsichtsratsitzungen über die Geschäftslage und bedeutsame Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und geprüft.

Der Aufsichtsrat teilt der Mitgliedervertretung ferner mit, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Jahr 2021 von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB versehen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat und billigt den Jahresabschluss 2021, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Bregenz, am 28. April 2022

Für den Aufsichtsrat
Dr. Wilhelm Klagian e. h.
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2021

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	31. Dezember 2021			31.12.2020
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	115.719,64	0,00	115.719,64	201.274,97
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	42.829.059,52	14.751.350,52	57.580.410,04	44.566.402,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	2.396.532,82	0,00	2.396.532,82	2.396.532,82
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	110.497.420,98	71.658.605,65	182.156.026,63	184.982.131,54
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.270.972,01	129.651.224,75	148.922.196,76	140.903.728,76
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	1.452,50	1.452,50	1.452,50
4. Sonstige Ausleihungen	0,01	27.029.800,00	27.029.800,01	15.529.800,01
5. Guthaben bei Kreditinstituten	19.001.626,48	0,00	19.001.626,48	19.000.826,31
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	55.823.503,80	55.823.503,80	50.020.055,60
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	794.044,81	97.641,98	891.686,79	624.045,53
2. an Versicherungsvermittler	152.126,94	2.407,13	154.534,07	69.258,85
3. an Versicherungsunternehmen	1.791.359,57	0,00	1.791.359,57	1.397.113,11
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	197.213,83	569,96	197.783,79	1.003.936,46
III. Sonstige Forderungen	445.270,21	291.237,82	736.508,03	1.915.548,95
Übertrag	197.491.346,82	299.307.794,11	496.799.140,93	462.612.107,56

Bilanz zum 31. Dezember 2021
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva

31. Dezember 2021			31.12.2020	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
				A. Eigenkapital
				I. Gewinnrücklagen
16.825.000,00	9.917.000,00	26.742.000,00	25.861.000,00	1. Sicherheitsrücklage
32.143.808,25	18.480.646,94	50.624.455,19	48.526.189,10	2. Freie Rücklagen
2.296.000,00	887.000,00	3.183.000,00	3.055.000,00	II. Risikorücklage
				B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
				I. Prämienüberträge
9.523.899,72	1.615.929,97	11.139.829,69	10.569.911,63	1. Gesamtrechnung
-2.347.547,24	-1.033.539,09	-3.381.086,33	-3.209.428,45	2. Anteil der Rückversicherer
				II. Deckungsrückstellung
0,00	225.308.941,84	225.308.941,84	215.658.989,35	Gesamtrechnung
				III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
125.279.994,20	175.680,62	125.455.674,82	121.831.199,70	1. Gesamtrechnung
-56.419.568,71	-3.201,85	-56.422.770,56	-57.868.149,53	2. Anteil der Rückversicherer
				IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
9.409.658,76	5.615.655,18	15.025.313,94	14.625.137,70	Gesamtrechnung
8.400.011,00	0,00	8.400.011,00	8.060.777,00	V. Schwankungsrückstellung
				VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1.586.178,00	21.200,00	1.607.378,00	1.557.003,00	1. Gesamtrechnung
-8.580,00	0,00	-8.580,00	-105.410,00	2. Anteil der Rückversicherer
				C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung
0,00	52.003.540,75	52.003.540,75	47.388.602,02	Gesamtrechnung
				D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen
5.958.000,00	0,00	5.958.000,00	6.153.000,00	I. Rückstellungen für Abfertigungen
37.594.000,00	0,00	37.594.000,00	35.066.000,00	II. Rückstellungen für Pensionen
1.712.929,84	0,00	1.712.929,84	0,00	III. Steuerrückstellungen
3.828.300,00	45.500,00	3.873.800,00	3.763.500,00	IV. Sonstige Rückstellungen
195.782.083,82	313.034.354,36	508.816.438,18	480.933.321,52	Übertrag

Aktiva

	31. Dezember 2020			31.12.2019
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
Übertrag	197.491.346,82	299.307.794,11	496.799.140,93	462.612.107,56
E. Anteilige Zinsen	64.130,38	2.400.527,72	2.464.658,10	2.483.726,01
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	818.122,24	4.851,68	822.973,92	1.000.429,23
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.171.972,02	3.686.542,19	9.858.514,21	16.605.171,96
III. Andere Vermögensgegenstände	2.008.624,59	0,00	2.008.624,59	3.512.918,94
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.068.891,96	0,00	1.068.891,96	1.281.848,73
H. Aktive latente Steuern	10.659.737,30	467.175,21	11.126.912,51	7.839.415,91
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-11.800.386,61	11.800.386,61	0,00	0,00
	206.482.438,70	317.667.277,52	524.149.716,22	495.335.618,34

Bregenz, am 7. April 2022

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 15. März 2022

MR Mag. Wolfgang Fend e. h.
Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Die zum 31.12.2021 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 277.312.482,59 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung beträgt EUR 0,00.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.615.929,97 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen beträgt EUR 1.033.539,09.

Des Weiteren bestätige ich, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück des VAG zu ermöglichen.

Die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer entspricht dem Gewinnplan.

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Bregenz, am 25. März 2022

KommR Robert Sturn e. h.
verantwortlicher Aktuar

31. Dezember 2020			31.12.2019	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
195.782.083,82	313.034.354,36	508.816.438,18	480.933.321,52	Übertrag
0,00	1.033.539,09	1.033.539,09	1.032.088,13	E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft
				F. Sonstige Verbindlichkeiten
				I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
219.044,49	3.829,57	222.874,06	378.015,69	1. an Versicherungsnehmer
1.171.542,35	55.968,17	1.227.510,52	1.059.778,43	2. an Versicherungsvermittler
903.425,15	0,00	903.425,15	535.859,31	3. an Versicherungsunternehmen
1.557.075,51	685.616,80	2.242.692,31	2.185.378,53	II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
5.588.807,89	63.839,54	5.652.647,43	4.213.125,52	III. Andere Verbindlichkeiten
1.260.459,49	2.790.129,99	4.050.589,48	4.998.051,21	G. Rechnungsabgrenzungsposten
206.482.438,70	317.667.277,52	524.149.716,22	495.335.618,34	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesonderter Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Punkt "Kapitalanlagen"

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 331,1 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für Eigenkapitalinstrumente, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, erfolgt die Bewertung auf Basis der von den Fondsmanagementgesellschaften berichteten Net Asset Values. Sofern die Bewertung nicht auf Basis von Börse-/Marktpreisen erfolgt, unterliegt die Einschätzung der Rahmenbedingungen und des Marktumfeldes in hohem Maße ermessensbehafteten Faktoren. Änderungen der Einschätzungen können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Wertpapiere haben.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert. Für die anhand der Net Asset Values bewerteten Kapitalanlagen haben wir die vom Unternehmen verwendeten Bewertungskurse in Stichproben anhand weiterführender Informationen der Fondsmanagementgesellschaften kritisch gewürdigt.
- Weiters haben wir für gemildert bewerte Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt "Versicherungstechnische Rückstellungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 125,3 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt "Versicherungstechnische Rückstellungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 225,3 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarer eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinsatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 5. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung des Vereins beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1950 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 7. April 2022

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2021
Schaden- und Unfallversicherung**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2021 EUR	2020 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	84.936.739,91	81.185.833,48
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-27.000.217,53	-25.630.904,60
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-639.856,92	-96.475,22
bb) Anteil der Rückversicherer	171.376,92	34.474,56
	57.468.042,38	55.492.928,22
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	190.017,72	180.683,98
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-44.142.247,49	-44.685.752,58
ab) Anteil der Rückversicherer	11.946.397,72	12.092.094,77
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-3.932.939,23	-4.058.004,17
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.304.425,79	2.494.745,76
	-37.433.214,79	-34.156.916,22
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-417.600,00	-379.100,00
Anteil der Rückversicherer	0,00	98.000,00
	-417.600,00	-281.100,00
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	371.100,00	0,00
Anteil der Rückversicherer	-98.000,00	0,00
	273.100,00	0,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-4.500.000,00	-2.322.900,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-21.864.961,83	-20.704.775,33
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.036.229,71	-4.096.021,28
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	7.300.059,89	6.778.861,51
	-18.601.131,65	-18.021.935,10
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.252.970,54	-2.074.015,54
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-339.234,00	-234.124,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	-5.612.990,88	-1.417.378,66

	2021 EUR	2020 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-5.612.990,88	-1.417.378,66
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	144.198,68 (0,00)	121.211,96 (53.611,96)
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.283.330,12	1.405.082,92
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.491.362,71	1.952.010,94
d) Erträge aus Zuschreibungen	2.271.335,43	1.336.131,11
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.225.591,28	45.400,00
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	474.694,01	325.401,33
	9.890.512,23	5.185.238,26
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-591.658,87	-611.349,96
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.107.323,88	-1.098.745,25
c) Zinsaufwendungen	-6.770,73	-368,36
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-0,36	-162,00
	-1.705.753,84	-1.710.625,57
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	3.381,52	0,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-3.683,93	-5.725,87
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.571.465,10	2.051.508,16

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2021 EUR	2020 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	26.123.370,12	25.107.989,42
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.366.840,89	-2.340.043,40
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	57.971,39	84.195,00
bb) Anteil der Rückversicherer	1.450,86	7.617,05
	23.815.951,48	22.859.758,07
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	9.617.684,06	8.525.842,97
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	4.459.439,38	738.353,39
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	28,36	0,00
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-19.406.721,15	-18.791.474,75
ab) Anteil der Rückversicherer	1.284.498,69	1.017.746,48
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	281.115,14	104.017,37
bb) Anteil der Rückversicherer	-150.631,40	-89.979,44
	-17.991.738,72	-17.759.690,34
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	-12.039.878,64	-7.881.761,21
Anteil der Rückversicherer	-24.472,30	-31.238,16
	-12.064.350,94	-7.912.999,37
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	0,00	1.578.733,37
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-2.780.000,00	-2.630.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.449.221,11	-3.244.017,35
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.038.545,34	-1.114.370,23
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	449.390,13	530.238,83
	-4.038.376,32	-3.828.148,75
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-20.899,77	-803.820,84
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-376.803,96	-353.539,65
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	620.933,57	414.488,85

	2021 EUR	2020 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	620.933,57	414.488,85
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.068.883,93	1.020.896,44
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.561.909,60	5.927.261,43
c) Erträge aus Zuschreibungen	1.133.520,24	783.210,79
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	750.131,03	945.405,09
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	823.044,09	690.539,73
	10.337.488,89	9.367.313,48
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-293.506,27	-296.364,39
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-416.351,90	-438.603,60
c) Zinsaufwendungen	-6.375,84	-1.288,49
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.570,82	-105.214,03
	-719.804,83	-841.470,51
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-9.617.684,06	-8.525.842,97
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	620.933,57	414.488,85

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2021 EUR	2020 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	2.571.465,10	2.051.508,16
Lebensversicherung	620.933,57	414.488,85
	3.192.398,67	2.465.997,01
2. Steuern vom Einkommen	-85.132,58	-846.626,43
3. Jahresüberschuss	3.107.266,09	1.619.370,58
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-128.000,00	-176.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-881.000,00	-503.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-2.098.266,09	-940.370,58
	-3.107.266,09	-1.619.370,58
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

■ 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

■ 2. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ 2.1 Aktiva

■ 2.1.1 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % und 25 % pa, angesetzt.

■ 2.1.2 Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Beim Objekt Bregenz, Bahnhofstraße 31+35 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 88,4 berücksichtigt.

Beteiligungen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 189,2 (2020: TEUR 581,1).

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	406,6	627,5

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall nach dem strengen Niederstwertprinzip und in der Bilanzabteilung Leben nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 199,4 (2020: TEUR 99,6).

Vorauszahlungen auf Polizzen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Die Sonstigen Ausleihungen werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet.

Sonstige Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, wurden in Höhe von TEUR 27.029,8 (31.12.2020: TEUR 15.529,8) an zwei Bundesländer, an mehrere Kreditinstitute sowie an ein Versorgungs- und mehrere sonstige Wirtschaftsunternehmen gewährt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG, betragen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Grundstücke und Bauten	101.971,1	76.603,4
Beteiligungen	3.530,8	3.241,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	245.848,3	220.593,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	163.984,1	162.171,7
Vorauszahlungen auf Polizzen	1,5	1,5
Sonstige Ausleihungen	29.030,0	17.795,3

Die Grundstücke und Bauten wurden im Jahr 2021 nach der Ertragswertmethode bewertet. Die Beteiligungen wurden infolge untergeordneter Bedeutung nach der Equity-Methode bewertet. Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die sonstigen Ausleihungen wurden zu Börsenwerten bzw. zu sonstigen Tageswerten (Net-Asset-Value-Bewertungen der Fondsmanagementgesellschaften, auf Basis diskontierter Zahlungsströme ermittelte Marktwerte für festverzinsliche Wertpapiere oder sonstige extern ermittelte Bewertungskurse) bewertet. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten angesetzt.

Bei jenen Wertpapieren, bei denen stille Lasten ausgewiesen werden, liegt keine dauernde Wertminderung vor, so dass eine Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert nicht vorzunehmen war.

■ 2.1.3 Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Die in den Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Wertpapiere wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

■ 2.1.4 Forderungen und anteilige Zinsen

Forderungen und anteilige Zinsen werden mit dem Nominalwert bilanziert. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

■ 2.2 Passiva

■ 2.2.1 Eigenkapital

Die Sicherheitsrücklage wird entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

■ 2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden anteilig nach der pro-rata-temporis-Methode berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (31.12.2021: TEUR 1.521,4; 31.12.2020: TEUR 1.413,7). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung (direktes Geschäft) wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 18.055,8 (31.12.2020: TEUR 17.499,4) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Versicherungsfälle bemessen. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind in der Abteilung Schaden und Unfallversicherung Regressforderungen von TEUR 3.625,3 (31.12.2020: TEUR 3.670,0) enthalten.

Im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung beruhen die Prämienüberträge und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2020. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Jahr 2021 wie folgt abgewickelt:

	Gesamt- rechnung TEUR	Anteil der Rück- versicherer TEUR	Eigen- behalt TEUR
Rückstellung am 31. Dezember 2020	112.407,4	57.228,1	55.179,3
Zahlungen 2021 für Vorjahre	-15.456,0	-5.915,9	-9.540,1
Rückstellung am 31. Dezember 2021 für Vorjahre	-83.552,0	-44.899,2	-38.652,8
Abwicklungsgewinn	13.399,4	6.412,9	6.986,4
(31.12.2020:	12.655,7	2.803,2	9.852,5)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der hierfür geltenden Vorschriften, der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Satzung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträge, die für die Zuteilung der bereits vom Aufsichtsrat beschlossenen bzw. noch zu genehmigenden Gewinnanteile benötigt werden, um rd 8,0 Mio. EUR (31.12.2020: 7,5 Mio. EUR).

Die Schwankungsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungsunternehmen (VU-SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015 i.d.g.F. berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine pauschale Einzelwertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 3,1 (31.12.2020: TEUR 6,1). Zudem enthalten die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rückstellung für den Terrorpool in Höhe von TEUR 1.143,0 (31.12.2020: TEUR 1.153,0).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämien ergibt. Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag bzw. aus dem Wert der zugrundeliegenden Anleihen zum Bewertungsstichtag.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden überwiegend um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen verrechneten Prämien betragen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 6.170,4 (31.12.2020: TEUR 5.970,4); davon entfallen TEUR 5.769,2 (31.12.2020: TEUR 5.597,2) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet werden. Die erfolgsneutral gebuchten Salden der in den eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2021 und in den erstellten Retrozessionsabrechnungen enthaltenen technischen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR 870,0 (31.12.2020: TEUR 417,1) sind in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

■ 2.2.3 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2021 mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 0,5 % (31.12.2020: 0,9 %) erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen (Teilwertverfahren) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 5.958,0 (31.12.2020: TEUR 6.153,0), das sind 79,7 % (31.12.2020: 77,6 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen betragen somit zum 31. Dezember 2021 TEUR 5.958,0 (31.12.2020: TEUR 6.153,0). Die zum 31. Dezember 2021 gemäß § 14 EStG berechneten Abfertigungsrückstellungen sind um TEUR 358,1 niedriger (31.12.2020: TEUR 370,1 niedriger) als die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Beträge. Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2021 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen betragen 100,0 % (31.12.2020: 100,0 %) des mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 0,5 % (31.12.2020: 0,9 %) und dem Tafelwerk AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen. Unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 wurde als Pensionsantrittsalter bei Männern das 62. und bei Frauen das 60. Lebensjahr zugrunde gelegt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 18.274,1 (31.12.2020: TEUR 16.151,5) versteuert.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis (Barwert der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften) wurde unter Verwendung des angeführten Tafelwerks bzw. unter der Berücksichtigung des angeführten Pensionsantrittsalters ermittelt. Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung des Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung) wird der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergibt, auf fünf Jahre aufgeteilt. Der unternehmensrechtliche Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 1.428,8, wovon zum 31. Dezember 2021 noch TEUR 276,6 offen sind.

Das Unternehmen bildet eine Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2021 wurde das mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 0,5 % (31.12.2020: 0,9 %) ab Dienst Eintritt angesammelte Deckungskapital für die erreichbaren Dienstjubiläen in Höhe von TEUR 1.244,0 (31.12.2020: TEUR 1.200,0) rückgestellt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 430,2 versteuert (31.12.2020: TEUR 417,7). Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2021 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Zinsaufwendungen, die die angeführten Rückstellungen betreffen, sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst.

Der Netto-Rechnungszinssatz von 0,5 % errechnet sich aus der durchschnittlichen Verzinsung aufgrund der Null-Kupon-Euro-Swapkurve und den Preissteigerungen der letzten 10 Jahre.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Anfallszeitpunkt nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

■ 2.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.3 Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die aktivierten latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB auf TEUR 11.126,9 (31.12.2020: TEUR 7.839,4), davon entfielen, berechnet mit einem Steuersatz von 25 %, TEUR 10.659,7 (31.12.2020: TEUR 7.410,6) auf die Bilanzabteilung Schaden und Unfall und, berechnet mit einem Steuersatz von 5 %, TEUR 467,2 (31.12.2020: TEUR 428,8) auf die Bilanzabteilung Leben. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird. Dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und für die Schwankungsrückstellung nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist.

Aufgrund der Bestimmungen des RÄG 2014 wurden zum 31. Dezember 2021 passiv latente Steuern aus der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 129,4 (31.12.2020: TEUR 133,5) ermittelt und mit den aktiv latenten Steuern saldiert.

	Schaden- und Unfallversicherung		
	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-25,9	-26,4	0,5
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	14.970,2	13.190,9	1.779,2
Rückstellungen für Abfertigungen	293,4	302,2	-8,9
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	352,4	341,1	11,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.330,6	3.440,2	10.890,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.294,0	8.137,8	156,2
Schwankungsrückstellung	4.200,0	4.030,4	169,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	224,2	226,2	-2,0
	42.664,8	29.668,9	12.995,9
	42.638,9	29.642,5	12.996,5
davon 25 %	10.659,7	7.410,6	3.249,1

	Lebensversicherung		
	31.12.2021 in TEUR	31.12.2020 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-103,5	-107,1	3,6
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	3.304,0	2.960,6	343,4
Rückstellungen für Abfertigungen	64,8	67,8	-3,1
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	77,8	76,6	1,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.996,4	5.565,5	430,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10,3	18,8	-8,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-6,2	-6,2	0,0
	9.447,0	8.683,0	764,0
	9.343,5	8.575,9	767,6
davon 5 %	467,2	428,8	38,4

■ 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.1 Erläuterungen zur Bilanz

■ 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR	Beteiligungen TEUR
Stand am 31. Dezember 2020	201,3	44.566,4	2.396,5
Zugänge	6,3	14.135,2	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	91,8	-1.121,2	0,0
Stand am 31. Dezember 2021	115,7	57.580,4	2.396,5

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.073,6 (31.12.2020: TEUR 2.924,0).

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt am Bilanzstichtag TEUR 13.843,2 (31.12.2020: TEUR 10.384,1).

Zu den Beteiligungen werden gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB folgende Angaben gemacht:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss Jahr	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss /-fehlbetrag TEUR
Beteiligungen				
G2 Investment GmbH, Dornbirn	50,0	2021	1.555,8	-13,3
comit Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn	40,0	2021	2.567,6	417,7

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand.

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Fondsgebundene Lebensversicherung		
Investmentfondsanteile		
Inländische Investmentfonds	13.851,8	12.475,7
Ausländische Investmentfonds	9.958,3	8.253,0
	23.810,1	20.728,8
Guthaben bei Kreditinstituten	272,4	163,1
	24.082,4	20.891,9
Indexgebundene Lebensversicherung		
Inländische Investmentfonds	30.117,9	27.968,0
Schuldverschreibungen		
von inländischen Kreditinstituten	601,0	602,5
von ausländischen Kreditinstituten	541,0	543,0
	31.259,9	29.113,5
Guthaben bei Kreditinstituten	481,2	14,6
	31.741,1	29.128,2
	55.823,5	50.020,1

Die Kapitalanlagefonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen zum 31. Dezember 2021 die folgenden Fonds:

Aktienstrategie Global	iShares DJ Global Titans 50 UCITS ETF (DE)
Faktorstrategie Aktien Global	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend UCITS ETF (DE)
Hypo PF Ausgewogen Fonds	iShares Euro Government Capped 1.5-10.5yr UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Ausgewogen	iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Dynamisch	iShares Global Clean Energy UCITS ETF
Keine Sorgen Aktiv Fonds (VLV Aktiv)	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Dist)
Keine Sorgen Ausgewogen Fonds (VLV Konservativ)	iShares PLC - MSCI World UCITS ETF
Keine Sorgen Top Fonds (VLV Offensiv)	iShares Core S&P 500 UCITS ETF
Value Investment Fonds Klassik	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)
ACATIS - Gané Value Event Fonds UI	LuxTopic - Aktien Europa A
ARERO - Der Weltfonds	Lyxor Commodities Thomson Reuters/CoreCommodities CRB TR UCITS ETF
Bankhaus Bauer Premium Select	
DB Fixed Income Opportunities Portfolio	M&G (Lux) European Inflation Linked Corporate Bond Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Conservative	M&G Global Themes Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Core	M&W Privat FCP
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Growth	smart-invest HELIOS AR
DWS Vermögensbildungsfonds I	StarCapital Huber Strategy 1
Ethna-Aktiv	Xtrackers EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) 1D
Fidelity Fund - European Growth Fund	Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C
iShares Core DAX UCITS ETF (DE)	

■ 3.1.2 Anteilige Zinsen

Die anteiligen Zinsen enthalten die ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen.

■ 3.1.3 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	206,2	760,0
	(31.12.2020: 99,1	566,4)

■ 3.1.4 Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 10 UGB

Die wesentlichen außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 10 UGB betreffen Eventualverbindlichkeiten aus offenen Commitments in der Kapitalveranlagung.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Offene Commitments (Private Equity, Private Debt)	23.148,5	33.180,6

■ 3.1.5 Deckungsrückstellungen

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellungen in der konventionellen, in der fondsgebundenen und in der indexgebundenen Lebensversicherung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen)	ÖAST 2	3	35
	ADST	3	35
	EROM/EROF	3	25
	ÖVM	3	0
	ÖAST 2	2,75	35; 25
	ÖAST 4	2,25	35
	ÖAST 4	2	35
	ÖAST 5	1,75	35
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
ÖAST 5	0,50	0	

- ¹ ADST = Allgemeine Deutsche Sterbetafel für Männer 1924/26
EROM/EROF = Einzelversicherung Renten Österreich, Männer bzw. Frauen, Generationentafel 1950
ÖVM = Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 - RR 67; gültig für reine Erlebensversicherungen
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02

	Tafel ²	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Risikoversicherungen	ÖAST 1	3	0
	ÖAST 2	3	0
	ÖAST 3	4	0
	ÖAST 3	2,75	0
	ÖAST 4	2,25	0
	ÖAST 4	2	0
	ÖAST 5	1,75	0
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
	ÖAST 5	0,5	0
Aufgeschobene Rentenversicherungen	AVÖ 1996 R	3	0
	AVÖ 1996 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,50	0
Flüssige Rentenversicherungen	AVÖ 2005 R	3	0
	AVÖ 2005 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,50	0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0	0
	ÖAST 5	0	0
Indexgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0	0
	ÖAST 5	0	0
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	HF	3	0
	HF	2,75	0
	DAV 97	2,25	0
	DAV 97	2	0
	DAV 97 Uni	1,75	0
	DAV 97 Uni	1,50	0
	DAV 97 Uni	1	0
	DAV 97 Uni	0,50	0
Pflegeversicherung	Pflege	0,50	0

- ² AVÖ 1996 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)
AVÖ 2005 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
AVO 2005 R Uni = Österreichische Generationen-Sterbetafel Unisex (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
ÖAST 1 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1949/51
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 3 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 1990/92
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02
HF = Deutsche Sterbetafel Heubeck-Fischer
DAV 97 = Deutsche Aktuarvereinigung 1997
DAV 97 Uni = Deutsche Aktuarvereinigung 1997 Unisex
Pflege = vom Rückversicherer ermittelte Pflegewahrscheinlichkeit

Mit Rundschreiben der FMA vom 7. Dezember 2005 wurde für aufgeschobene und liquide Rentenversicherungen die Nachreservierung der Deckungsrückstellung aufgrund der geänderten biometrischen Grundlagen angeordnet.

In der Deckungsrückstellung für aufgeschobene Rentenversicherungen ist diese Nachreservierung mit TEUR 2.447,7 (31.12.2020: TEUR 2.537,6) berücksichtigt. In der Deckungsrückstellung für liquide Rentenversicherungen beläuft sich diese Nachreservierung auf TEUR 1.216,1 (31.12.2020: TEUR 1.130,1).

■ 3.1.6 Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2021

	Stand am 31.12.2020 TEUR	Entnahmen TEUR	Stand vor Zuweisung TEUR	Zuweisung aus Ergebnis TEUR	Stand am 31.12.2021 TEUR
Leben					
Gewinnverband G1	245,9	-214,0	31,9	100,3	132,2
darin enthaltene Schlussgewinne	41,8	-41,8	0,0	7,0	7,0
Gewinnverband R1	2.243,0	-2.016,9	226,1	1.813,6	2.039,7
darin enthaltene Schlussgewinne	175,8	-175,8	0,0	126,3	126,3
Gewinnverband RI1	1.102,2	-1.128,4	-26,2	1.214,7	1.188,5
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband BU1	189,9	-195,4	-5,4	200,4	195,0
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband PF1	0,1	-0,1	0,0	0,1	0,1
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe erklärte Gewinne	3.781,1	-3.554,7	226,5	3.329,1	3.555,6
darin enthaltene Schlussgewinne	217,6	-217,6	0,0	133,3	133,4
künftige Gewinne	2.609,2	0,0	2.609,2	-549,1	2.060,1
darin enthaltene Schlussgewinne	348,8	-52,6	296,2	0,0	296,2
Gesamtsumme	6.390,3	-3.554,7	2.835,7	2.780,0	5.615,7
darin enthaltene Schlussgewinne	566,4	-270,2	296,2	133,3	429,6
Schaden/Unfall	8.234,8	-3.325,1	4.909,7	4.500,0	9.409,7
Gesamt	14.625,1	-6.879,8	7.745,3	7.280,0	15.025,3

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteilungsbeschluss folgenden Jahres mit Prämien verrechnet.

Die Festsetzung der Prämienrückerstattung bedarf gemäß § 15 der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zehn Prozent des Betriebsüberschusses in der Schaden- und Unfallversicherung sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese die Höhe der jeweiligen Jahreseigenbehaltprämien erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung zur Genehmigung vorlegen:

In den nachstehenden Versicherungszweigen wird bei nach dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträgen mit mindestens 10-jähriger Versicherungsdauer eine 10 %ige Beitragsrückerstattung gewährt, sofern eine solche vertraglich nicht ausgeschlossen wurde:

1. Feuerversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuerversicherung,
2. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuer-BU Versicherung,
3. Einbruchdiebstahlversicherung,
4. Unfallversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrzeug-Insassenunfallversicherung, der Senioren-, Kinder- und Kollektiv-Unfallversicherung
5. Leitungswasserschaden-, Allgemeine Haftpflicht- und Glasbruchversicherung.

Für die vor dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträge gelten die Voraussetzungen für die Prämienrückerstattung im Jahr 1998.

Die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung erfolgt annähernd im gemäß § 17 Abs 1 Z 2 KStG höchstmöglichen Ausmaß. Der verbleibende Jahresüberschuss wird nach Dotierung der Risikorücklage aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen den freien Rücklagen zugeführt.

In der konventionellen Lebensversicherung ist der nach Dotierung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage verbleibende Überschuss gemäß § 20 der Satzung nach den Bestimmungen der Geschäftspläne der Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzuweisen. Als Betriebsüberschuss gilt der Überschuss der Erträge über die gesamten Aufwendungen einschließlich der steuerbegünstigten Rücklagen.

Fünf Prozent des Betriebsüberschusses sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese ein Prozent des Risikokapitals zuzüglich des Barwertes der versicherten Renten ohne Abzug der Rückversicherung erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der konventionellen Lebensversicherung zur Genehmigung vorlegen:

Alle anspruchsberechtigten Versicherungsverträge des Gewinnverbandes "G 1" erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall am 31. Dezember 2022 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.
- 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.
- 0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.
- 1,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.
- 1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.
- 1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.
- 2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.
- 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Alle Anspruchsberechtigten, im Gewinnverband "G 1" geführten Erlebensversicherungen erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Erlebensfall am 31. Dezember 2022 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Aufgeschobene Rentenversicherungen des Gewinnverbandes "R 1" erhalten am 31. Dezember 2022 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.
- 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.
- 0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.
- 1,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.
- 1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.
- 1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.
- 2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.
- 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Für Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche dem Gewinnverband "R 1" angehören und sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, erfolgt am 1. Jänner 2023 eine Rentenerhöhung um

- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
- 0,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 1,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
- 2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
- 2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent

bzw. um

- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent

falls auch eine Bonusrente ausbezahlt wird.

Fällige Renten aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung werden am 1. Jänner 2023 um

- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
- 0,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 1,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
- 2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
- 2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent

erhöht, falls sie sich bereits im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden.

Alle selbständigen Berufsunfähigkeits-Versicherungen und alle Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen auf Basis der DAV 1997 erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 30 % der Jahresnettoprämie. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorschreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1980/82 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 35 % des Jahresnettobeitrages. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorschreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1990/92 abgeschlossenen Ablebensversicherungen mit Beginn ab dem 1. Jänner 1995 gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 2000/02 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Die zugeteilten Gewinnanteile werden je nach Geschäftsplan verzinslich angesammelt oder als Einmalprämien für zusätzliche gewinnberechtigte Versicherungen verwendet.

Für den Gewinnverband F 1 der fondsgebundenen Lebensversicherung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat keinen Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zur Genehmigung vorlegen.

Pflegeversicherungen des Gewinnverbandes „PF1“ erhalten am 31. Dezember 2022 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:
 - 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.
2. Beitragsgewinnanteile:
 - 0,75 Prozent des Jahresbruttobeitrages

Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Sinne des § 92 Abs 4 VAG und der dazu ergangenen Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV, BGBl II Nr 292/2015) stellt sich im Jahr 2021 wie folgt dar:

	2021 TEUR
Abgegrenzte Prämien	20.564,2
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.779,2
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-534,7
nicht realisierte Gewinne	0,0
nicht realisierte Verluste	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-14.980,5
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-8.830,6
Verminderung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	2.487,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.766,4
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-305,8
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	0,0
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	0,0
Steuern vom Einkommen	-573,6
Auflösung der Risikorücklage gem. § 143 VAG	-43,6
Zuweisung an die Risikorücklage gem. § 143 VAG	0,0
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-549,5
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs 4 VAG	2.246,4

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der verrechneten Prämie.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 2 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 1.909,4. Die Zuführung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer beträgt im Jahr 2021 TEUR 2.780,0 oder 123,8 % der Bemessungsgrundlage des § 92 Abs 4 VAG.

■ 3.1.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder (2021: TEUR 1.244,0; 2020: TEUR 1.200,0) und für nicht konsumierte Urlaube (2021: TEUR 982,0; 2020: TEUR 936,0). Weitere sonstige Rückstellungen wurden im Ausmaß von TEUR 1.647,8 (2020: TEUR 1.627,5) gebildet.

■ 3.1.8 Andere Verbindlichkeiten

Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen am 31. Dezember 2021 TEUR 3.563,9 (31.12.2020: TEUR 3.328,6) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 476,6 (31.12.2020: TEUR 448,1) auf Verbindlichkeiten für die soziale Sicherheit.

■ 3.1.9 Anteile von Bilanzposten, die auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Andere Verbindlichkeiten	10,9	10,9

■ 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.2.1 Geschäftsentwicklung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	11.926,3	11.830,6	3.760,3	3.802,8	-2.411,1
Haushaltversicherung	9.338,6	9.303,7	2.697,9	3.258,6	-894,2
Sonstige Sachversicherungen	16.740,9	16.539,5	10.255,3	5.584,7	-1.513,0
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	11.488,2	11.408,8	9.481,4	2.666,3	-1.136,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	10.553,9	10.420,6	7.509,4	2.811,9	-1.547,2
Unfallversicherung	8.314,8	8.306,6	6.227,7	2.551,4	-33,5
Haftpflichtversicherung	5.950,1	5.903,9	1.241,3	1.984,3	-1.066,5
Rechtsschutzversicherung	3.268,5	3.272,2	2.142,0	1.006,4	0,0
Sonstige Versicherungen	1.185,0	1.178,0	844,7	362,4	-168,6
	78.766,3	78.163,8	44.159,9	24.028,7	-8.770,8
(31.12.2020:	75.215,5	75.144,7	45.199,5	22.994,1	-4.074,7)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	6.170,4	6.133,1	3.915,3	1.872,5	37,2
(31.12.2020:	5.970,4	5.944,7	3.544,2	1.806,7	-9,2)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	84.936,7	84.296,9	48.075,2	25.901,2	-8.733,6
(31.12.2020:	81.185,8	81.089,4	48.743,8	24.800,8	-4.083,9)

Das Abwicklungsergebnis betrug im Geschäftsjahr TEUR 6.986,4 (2020: TEUR 9.852,5).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Direktes Geschäft	26.118,8	25.103,3
Indirektes Geschäft	4,6	4,7
	26.123,4	25.108,0

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen im Jahr 2021 TEUR 1.401,6 (2020: TEUR 1.473,3) auf fondsgebundene und TEUR 2.011,7 (2020: TEUR 2.050,9) auf indexgebundene Lebensversicherungen (darin enthalten sind TEUR 2.011,7 prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108 g bis i EStG; 2020: TEUR 2.050,9).

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherungen im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Einzelversicherungen	26.118,8	25.103,3
Verträge mit Einmalprämien	4.155,4	3.552,5
Verträge mit laufenden Prämien	21.963,4	21.550,8
	26.118,8	25.103,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	24.039,4	22.983,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.079,4	2.119,8
	26.118,8	25.103,3

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2021 mit TEUR 826,6 negativ (2020: TEUR 926,9 negativ).

Die verrechneten Prämien des direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts stammen überwiegend aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Von den verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung der Abteilung Leben (TEUR 26.123,4) stammen TEUR 1.814,4 (2020: TEUR 1.954,7) aus dem Dienstleistungsverkehr in Deutschland; aus diesem Vertrieb wurde im direkten Geschäft im Jahr 2021 ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 12,0 (2020: positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 327,3) erzielt.

■ 3.2.2 Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Gehälter und Löhne	12.184,2	11.826,3
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	551,2	538,4
Aufwendungen für Altersversorgung	3.686,4	3.149,1
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.089,9	2.955,0
Sonstige Sozialaufwendungen	220,9	189,8

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 12.164,2 (2020: TEUR 11.698,0) an.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten so wie im Vorjahr im Wesentlichen den Pensionsaufwand für Pensionisten und die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuerspitze.

Die Steuern vom Einkommen enthalten den Körperschaftsteuer-Aufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 4.213,6 (2020: TEUR 927,9). Ebenso enthalten sie Körperschaftsteuer-Gutschriften für 2018 und 2019 in Höhe von TEUR 729,3 und rückerstattete Quellensteuern in Höhe von TEUR 111,7. Die aktivierten latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 7.839,4 auf TEUR 11.126,9.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 238 Abs 1 Z 18 UGB) betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses netto TEUR 111,6 (2020: TEUR 109,4) und für sonstige Leistungen netto TEUR 35,6 (2020: TEUR 17,2).

■ 3.2.3 Erträge aus Kapitalanlagen

Die Veränderungen der ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2021: TEUR 12.343,7; Stand 31.12.2020: TEUR 4.291,5) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

Gemäß § 30 VU-RLV wurden in der Lebensversicherung die gesamten Nettoerträge aus der Kapitalveranlagung in Höhe von TEUR 9.617,7 (2020: TEUR 8.525,8) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge Bestandteil der technischen Kalkulation sind.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge enthalten im Wesentlichen die Bestandsvergütungen der Kapitalanlagegesellschaften.

■ 4. Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 199 (2020: 200); von der gesamten Anzahl entfallen 194 (2020: 194) auf Angestellte und 5 (2020: 6) auf Arbeiter.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2021 47 (2020: 47) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung (Verkauf) befasst und 152 (2020: 153) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand 2021 entfielen TEUR 7.374,1 (2020: TEUR 6.717,1) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 12.358,6 (2020: TEUR 11.941,5) auf den Betrieb.

Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2021 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2021 nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstand und andere Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Vorstand	323,7	319,7
Andere Arbeitnehmer	3.913,9	3.367,7

In den angeführten Aufwendungen für Pensionen sind jeweils auch die Aufwendungen für Hinterbliebene enthalten.

Von der Ausnahmeregelung gemäß § 242 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes und der Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für das Unternehmen beliefen sich im Jahr 2021 auf TEUR 15,0 (2020: TEUR 13,2). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2021 keine Vergütungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland prägten den Beginn des Geschäftsjahres 2022. Für den Jahresabschluss 2021 ergaben sich daraus keine Auswirkungen, Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Bregenz, am 7. April 2022

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

„Umfassender Schutz für Ihre persönlichen Ansprüche“

Rundumschutz im ganzen Land - vom Spezialisten im Ländle!

Bezirk Bregenz

Direktion
Bahnhofstraße 35
A 6900 Bregenz
Tel. +43 5574/412-0
vlv@vlv.at

Kundenbüro Langen
Reicharten 605
A 6932 Langen

Kundenbüro Lochau
Landstraße 20
A 6911 Lochau
T +43 5574/58309

Kundenbüro Andelsbuch
Hof 351
A 6866 Andelsbuch
T +43 5512/90411

Kundenbüro Hirscheegg
Wasserstraße 271
A 6992 Hirscheegg
T +43 5517/5642

Bezirk Dornbirn

Kundenbüro Dornbirn
Bahnhofstraße 11
A 6850 Dornbirn
T +43 5572/21957

Kundenbüro Lustenau
Kaiser-Franz-Josef-Straße 8
A 6890 Lustenau
T +43 5577/90990

Bezirk Feldkirch

Kundenbüro Feldkirch
Bruderhofstraße 20
A 6804 Feldkirch-Altenstadt
T +43 5522/71330

Kundenbüro Götzis
Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 4
A 6840 Götzis
T +43 5523/51399

Kundenbüro Göfis
Büttels 7
A 6811 Göfis
T +43 5522/83444

Bezirk Bludenz

Kundenbüro Bludenz
Wichnerstraße 2
A 6700 Bludenz
T +43 5552/62110

Kundenbüro Schruns
Batloggstraße 97
A 6780 Schruns
T +43 5556/76699

Sonntag
Kooperationsbüro
Walser - VLV
Boden 57
A 6731 Sonntag
T +43 5554/5525

Mensch - Zukunft - Geld



Haus - Wohnung - Betrieb



Auto - Recht



Kompetenz - Hilfe - Partner



Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bahnhofstraße 35, 6900 Bregenz, T +43 5574/412-0, E-Mail: vlv@vlv.at
www.vlv.at/DatenschutzinformationenLandes- als Handelsgericht Feldkirch, FN 60016 i, UID: AT U36 737 901

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon 05574/412-0

